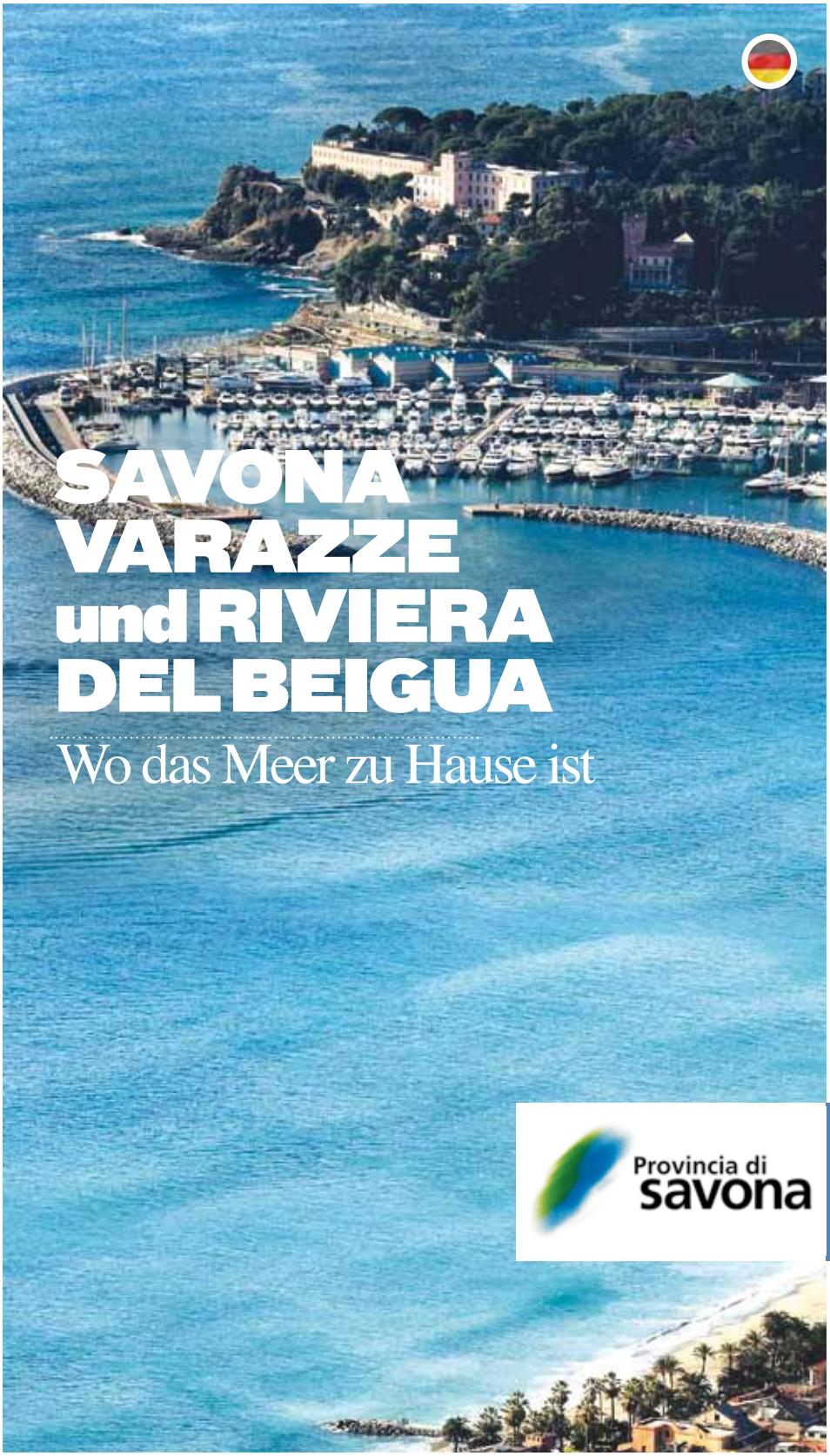


SAVONA VARAZZE und RIVIERA DEL BEIGUA

Wo das Meer zu Hause ist

Provincia di savona

SAVONA, VARAZZE und RIVIERA DEL BEIGUA

Von den Piani di Invrea bis zum Kap Vado reihen sich Ortschaften aneinander, die alle reich an Geschichte und Tradition sind. Hier haben Sie die Qual der Wahl, zwischen Meer und dem Grün des nahen Hinterlandes, zwischen Ausflügen, Entspannung und Unterhaltung am Strand. An der Riviera del Beigua vor den Höhen des gleichnamigen Berges genießen Sie in jeder Jahreszeit ein angenehmes Klima.
Und zwischen Wanderwegen und Carruggi gelangen Sie bis nach Savona, einer Stadt, die auf eine lange Geschichte zurückblickt, sich aber dank ihres Innovationsgeistes auch der Zukunft öffnet. Das Kunsthandwerk findet in der Keramik- und Glasverarbeitung seine höchsten Ausdrucksformen und die Meisterwerke der lokalen Künstler sind in aller Welt hoch geschätzt.

Zu jeder Stadt ist eine Tabelle abgebildet, in der die für Touristen interessanten Charakteristiken zusammengefasst sind.
Die Merkmale der einzelnen Orte wurden in Kategorien wie Natur, Kunst und Familie gegliedert und nach einem Punktesystem gewichtet.

Outdoor/Natur
Die unter dieser Kategorie angegebene Punktzahl basiert auf den landschaftlichen und Naturressourcen des jeweiligen Territoriums. Darüber hinaus wurde das spezifische Angebot für Sport- und Wanderbegeisterte sowie Aktivurlaub im Allgemeinen berücksichtigt.

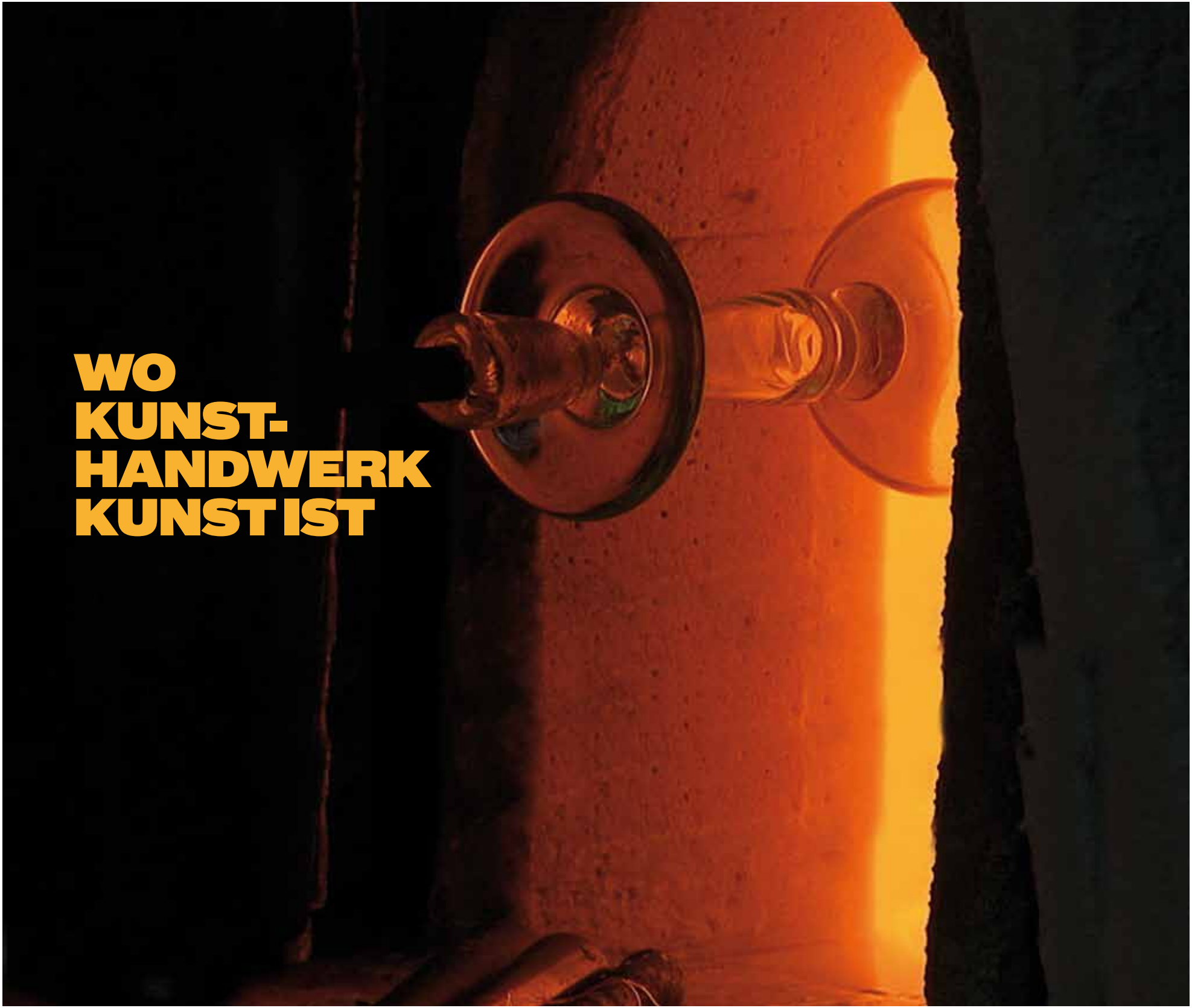
Kunst
Die Bewertung in dieser Kategorie beruht auf den historischen und künstlerischen Ressourcen der Städte. Im Allgemeinen bezieht sie sich auf das Angebot an Kulturrundgängen (Besichtigung von Monumenten, Museen usw.).

Familie
Die unter dieser Kategorie vergebene Punktzahl basiert auf dem spezifischen Angebot für Familien. Bewertet wurden hierbei insbesondere die Unterkünfte sowie Touristenattraktionen, die sich für Eltern und Kinder eignen.

BLAUER
HORIZONT

AUF DEM WEG ZU NEUEN LANDSCHAFTEN

GESCHICHTE VERSCHMILZT MIT MODERNE



WO KUNST-HANDWERK KUNST IST

TRADITIONEN ZUM ENTDECKEN

VARAZZE

Tourismus mit antiker Tradition

Dank seinem angenehmen Klima und der langjährigen Tradition als Ferienort ist Varazze eins der beliebtesten Urlaubsziele der Palmenriviera, auch in den Herbst- und Wintermonaten. Die traditionsreichen Badeanstalten (die erste, Königin Margarethe gewidmete Badeanstalt wurde im Jahr 1887 eröffnet) mit ihren farbenfrohen Kabinen reihen sich an der Strandpromenade mit Palmen und Grünflächen aneinander. Besonders geschätzt wird Varazze aufgrund seiner Naturschönheiten und der Vielfalt des Angebots. In den vielen Lokalen, von Pianobars bis hin zu Diskotheken, vom Gesellschaftstanz bis zum Latin, ist für Unterhaltung gesorgt.

Eine Geschichte mit Schiffen

In der römischen Antike war die Stadt ein bedeutendes Zentrum für den Schiffbau und wurde Ad Navalia genannt. Der nahe Wald des Monte Beigua garantierte den benötigten Rohstoff und der heutige Name Varazze stammt von dem mittelalterlichen Begriff „Varagine" ab, der einen Ort bezeichnet, an dem Schiffe vom Stapel laufen. Diese Tradition ist bis heute lebendig und die Werften von Varazze sind weltweit bekannt.

Varazze erleben

Im nördlichen Stadtteil sind Teile der Stadtmauern und der mittelalterlichen Bollwerke sowie Überreste der Fassade der antiken romanischen Kirche Sant'Ambrogio erhalten. Ein bedeutendes Beispiel lombardisch-romanischer Architektur ist der Campanin Russu, der Glockenturm der Pfarrkirche Sant'Ambrogio. Er ist ca. 30 Meter hoch und das Wahrzeichen der Stadt. Zweifellos einen Besuch wert sind die Kirchen San Nazario e Celso, deren Kirchplatz mit bunten Kieselsteinen (sog. Risseu) gepflastert ist, sowie San Domenico, in der die Asche des Seligen Jakob von Vorago verwahrt ist. In der Nähe befinden sich ferner die Wallfahrtskirche Santa Caterina und die Villa Cilea aus dem 19. Jahrhundert, ehemals Residenz des berühmten Musikers. Nicht minder interessant sind die Oratorien, Niederlassung der antiken Bruderschaften, deren kunstvolle, für die ligurische Gläubigkeit typische Kruzifixe die lokalen Prozessionen beleben.
Theateraufführungen, Konzerte und Kunst-Events, die während der Sommersaison im Freien stattfinden, bieten unzählige Gelegenheiten zur Unterhaltung. Ebenfalls nicht zu versäumen Varazze Città delle Donne, eine Reihe kultureller, musikalischer und Sportinitiativen, die speziell der Welt der Frauen gewidmet ist, das Internationale Mandolinen-Festival für Profis und alle Liebhaber dieses Genres sowie Varazze è Lirica, ein musikalischer Klassik-Event mit reichhaltigem Programm, bei dem bedeutenden Operninterpreten die Auszeichnung Premio Città di Varazze Francesco Cilea verliehen wird.

Persönlichkeiten und Traditionen

Im Jahr 1230 wurde in Varazze der Dominikanermönch Jakob von Vorago geboren, ab 1292 Bischof von Genua und Autor der Goldenen Legende, einer monumentalen Sammlung von Heiligengeschichten, die Künstler und Prediger des gesamten christlichen Okzidents inspirierte. Auch Lanzerotto Malocello stammt aus Varazze. Der Seefahrer entdeckte im 14. Jahrhundert die Kanarischen Inseln, von denen eine, Lanzarote, nach ihm benannt ist.
Im Jahr 1376 kam die

Heilige Katharina von Siena nach Varazze und befreite die Stadt von der Pest. Sie wurde zur Schutzpatronin ernannt und wird am 30. April mit einer feierlichen Prozession sowie einem berühmten historischen Umzug gefeiert. Der Heilige Bartholomäus, Schutzpatron der Fischer, wird hingegen am 24. August gefeiert. In den verschiedenen Ortsteilen werden außerdem weitere religiöse Gedenktage und fröhliche önogastronomischen Volksfeste begangen.

Die Strandpromenade Europa und die Piani di Invrea

Die Strandpromenade Europa, realisiert auf der alten Eisenbahnstrecke, ist 5 Kilometer lang und verbindet Varazze mit Cogoleto, immer am Meer entlang zwischen Gärten, Felsen und eindrucksvollen Buchten. Dank der geschützten Lage kann man die Sonne auch während der Wintermonate genießen. Hinter der Panoramastraße fällt der Hügel Piani di Ivrea mit dem im Grünen liegenden Residenzviertel sanft zum Meer ab. Hier, wo die Macchia Mediterranea in ihrer ganzen Schönheit erhalten ist, befindet sich auch die Burgvilla der Marchesi von Ivrea, der antiken genuesischen Adelsfamilie, nach der das gesamte Gebiet benannt ist.

Boote und Surfing

Der neue Yachthafen Marina di Varazze im Westen der Stadt zählt zu den größten und modernsten Liguriens. Auf den Molen erstreckt sich ein wahres kleines Dorf aus Restaurants und Geschäften. Hier kann man wunderbar spazieren gehen und shoppen und oft gibt es Veranstaltungen, Ausstellungen und Märkte. Von den Clubs Circolo Nautico und Lega Navale werden Segelkurse angeboten.
Dank einer sogenannten Riesenwelle, die sich an der Mole neben der Mündung des Flusses Teiro bildet, zählt Varazze zu den wenigen Orten am Mittelmeer, wo Wellensurfing betrieben werden kann.
Aber auch das Festland bietet unzählige Möglichkeiten für Sportbegeisterte, ob Trekking, Mountainbike, Bouldering, Reiten, Tennis, Bocce oder Rollschuhlauf.

Der Wallfahrtsort Eremo del Deserto

Im Hinterland von Varazze gibt es ein wahres Juwel der Spiritualität, den Eremo del Deserto. In der Kirche des Karmelitenklosters aus dem 17. Jahrhundert können ein Kruzifix aus Elfenbein (Crocifisso Miracoloso) von einem zum Christentum konvertierten indischen Künstler sowie die Sacra Pastora von Domenico Fiasella bewundert werden. Rund um die Einsiedelei ist ein botanischer Garten angelegt und der kreisförmige Rundgang ist mit Infotafeln ausgestattet. Erreicht werden kann das Kloster mit dem Auto über die Straße zum Ortsteil Casanova oder zu Fuß auf einem ruhigen Weg. Der Besuch bietet außerdem die Gelegenheit, von den Mönchen hergestellte Naturprodukte zu erwerben.

Nützliche Infos

Meeresmuseum - Dauerausstellung (Museo del Mare Mostra Permanente)
Marina di Varazze,
Via dei Tornatori
17019 Varazze
Tel. 333 1312333

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

DER NATUR-PARK BEIGUA

Geopark Beigua

Direkt hinter Varazze erhebt sich der 1287 hohe Monte Beigua, über dessen Kamm der Wanderweg Alta Via dei Monti Liguri führt. Die Strecke bietet atemberaubende Ausblicke über die gesamte ligurische Küste und in nördlicher Richtung über die westlichen Zentralalpen mit den Gipfeln des Monviso, des Cervino und des Monte Rosa.
Dieser Regionalpark ist in vieler Hinsicht einzigartig, aufgrund seiner Landschaften, seiner Flora und Fauna, aber auch aufgrund der verschiedenen Gebiete mit besonderen geologischen Eigenschaften. Die steilen Kalkfelswände, die kristallklaren Wasserläufe und die großen Buchen- und Eichenwälder (Savona ist die italienische Provinz mit dem größten Forstbestand im Verhältnis zur Fläche des Territoriums) des Parks laden zu jeder Art von Trekking ein.

Antike Völker

Der Monte Beigua ist der heilige Berg der vorrömischen Ligurer. Hier sind antike Felsinschriften erhalten, die in den ersten Jahrhunderten der christlichen Ära von Wanderschäfern in den Stein gemeißelt wurden. Am Südhang, in der Nähe der Ortschaft Alpicella, findet man hingegen die meisten frühmittelalterlichen Inschriften sowie ein kleines Museum mit vorgeschichtlichen Objekten, die bei Ausgrabungen in Due Teste entdeckt wurden. Außer einem mit Megalithen gepflasterten Straßenabschnitt gibt es in den Wäldern bei Alpicella verstreute Cromlechs, Dolmen und Menhire, weitere Zeugnisse antiker keltischer Ansiedlungen.

Sassello

Hinter dem Monte Beigua, in einer anmutigen, von Wald umgebenen Talmulde mit Wiesen, liegt Sassello, ein freundlicher Urlaubsort mit dem Gütesiegel „Bandiera Arancione“ des Touring Club Italiano. Der Ort hat römischen Ursprung, war ein Lehensgut der Doria und in der Vergangenheit berühmt für die Eisenhütten, die hier Material aus den Bergwerken der Insel Elba verarbeiteten. Die Orte Bastia Soprana aus dem 12. Jahrhundert und Bastia Sottana, der von den Doria im 15. Jahrhundert erbaut wurde, beherbergen interessante Zeugnisse ihrer Vergangenheit.
In Sassello befindet sich das Museum Perrando, das einen umfassenden Überblick über das historische, künstlerische und ethnographische Erbe des Ortes vermittelt.
Es ist von Albisola und Varazze leicht erreichbar und auch ein beliebter Treffpunkt für Jäger und Pilzsammler. Eine Spezialität aus Sassello sind die Amaretti, leichte, duftende Kekse aus Mandelteig, die in die ganze Welt exportiert werden. Die Produktion der Amaretti begann im 19. Jahrhundert und das Rezept ist seitdem unverändert geblieben. Im September jedes Jahres wird dieser Backspezialität ein malerisches Volksfest gewidmet.
Besonders eindrucksvoll ist die Infiorata del Corpus Domini zur Fronleichnamsprozession, bei der die Straßen der Stadt mit einem Blumenteppich bedeckt werden.

Ausflüge in die Umgebung

Für einen entspannenden Tag empfehlen wir einen Ausflug zu dem kleinen See (Lago del Mulino) in Vara Inferiore, ein gutes Essen in einer ländlichen Trattoria oder einen Aufstieg zum Fajallo-Pass in 1.061 Metern Höhe, zwischen Wiesen und Buchenwäldern sowie atemberaubenden Ausblicken auf Genua und den Monte Rosa.
Ein weiteres Ausflugsziel ist das kühle Tal des Flusses Orba. Das Tal erreichen Sie sowohl von Albisola über die Fernstraße Giovo als auch von Varazze über den Beigua und dann hinunter nach Pra Riondo und Piampaludo, vorbei an dem Moränensee Laione. Die Orba ist ein kühler, klarer Wildbach und wirkt fast alpin. An seinen bewaldeten Ufern reihen sich die Ortsteile der großen Gemeinde Urbe aneinander.

Die Aleramische Mark

Im Tal des Flusses Erro, westlich des Naturparks Beigua zwischen Wäldern und Feldern, liegen die Ortschaften Pontinvrea mit dem Palazzo Marchionale, Giusvalla und Mioglia. Pontinvrea, einstiges Lehensgut der Marchesi von Invrea, war Schauplatz blutiger Konflikte zwischen den Marchesi Del Monferrato und Genua um die Nutzung des hochwertigen Holzes aus den umliegenden Wäldern, das die Grundlage für den Schiffsbau in den Werften von Varazze bildete. In den Sommermonaten finden hier bedeutende Pianisten- und Opernwettbewerbe sowie Musikseminare statt.

Ein Ausflug in die Umgebung: Stella

Am Giovo-Pass treffen die Täler des Erro und des Sansobbia aufeinander. Die Gegend ist für Ausflüge zu Pferd beliebt und es sind noch deutlich die früheren Befestigungen zu sehen, die die gesamte Umgebung dominieren. Auf dem Weg in Richtung Meer gelangt man nach Stella mit fünf separaten Ortsteilen, deren Anordnung die Gemeinde auch ihren Namen verdankt [Stella ital.: Stern]. Im Ortsteil San Giovanni befindet sich das Geburtshaus von Sandro Pertini, dem beliebten Präsidenten der Republik, der von 1978 bis 1985 im Amt war. In Stella San Martino wird der berühmte Ziegenkäse Formaggetta hergestellt.

Nützliche Infos

Archäologische Dauerausstellung (Mostra permanente di materiale archeologico)
Piazza IV Novembre,
fraz. Alpicella
17019 Varazze
Tel. 019 9399408
www.comune.varazze.sv.it

Museum Perrando
Via dei Perrando, 33
17046 Sassello
Tel. 019 724103 / 216
www.comunesassello.it
turismo@comunesassello.it

Haus-Museum Pertini
Via Muzio 42, San Giovanni
17044 Stella
Besichtigungen nach Anmeldung
Tel. 019 706194
www.assopertini.it

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

CELLE LIGURE

Die Carruggi von Celle

Dieses typische Fischerdorf mit seinen charakteristischen, engen Carruggi zwischen hohen, farbigen Häusern bietet einen modern ausgestatteten Sandstrand, eine wunderschöne Strandpromenade sowie die Pinienwälder Bottini und Natta. Der Name des Ortes stammt von dem lateinischen Cellae (Kammern) ab und bezieht sich auf kleine Bauten am Strand, in denen die Fischer einst ihre Ausrüstungen verstauten.
Der Ort gliedert sich in zwei Hauptviertel: Im Osten liegt Piani mit vielen Hotels und Sporteinrichtungen und im Westen das historische Stadtzentrum mit der eindrucksvollen Promenade Crocetta, die auf der Strecke der antiken römischen Straße verläuft.

Kunst und Events

Die Pfarrkirche San Michele Arcangelo ist romanischen Ursprungs, präsentiert sich heute jedoch komplett im Stil des 19. Jahrhunderts. Die Kirche beherbergt das bedeutende Polyptychon San Michele e Santi, mit dessen Realisierung Perin del Vaga im Jahr 1535 beauftragt wurde und das sich eindeutig an dem Gemälde „San Michele“ von Raphael inspiriert. Ferner gibt es bedeutende Werke der Maler Domenico Fiasella und Gian Battista Chiarlone sowie eine Skulpturengruppe aus Holz von Maragliano.
Fährt man auf der antiken Via Ghiglino nach Osten, gelangt man zu der Kirche N.S. della Consolazione, in romanischem Stil mit genuesischen Einflüssen, erkennbar an dem typischen Querstreifenmuster.
An der Fassade der Kirche Dell’Assunta in Piani sieht man ein tönernes Hochrelief von Lucio Fontana, das die Madonna mit dem Heiligen Michael und dem Drachen darstellt. Im Inneren der Kirche sind Keramiken von Emanuele Luzzati zu sehen.
Im Ortsteil Pecorile ist noch das Haus sichtbar, in dem im Jahr 1414 Papst Sixtus IV geboren wurde.
Im Verlauf des Jahres werden hier diverse Veranstaltungen organisiert, wie ein Ferrari-Treffen, der internationale Leichtathletik-Event Meeting Arcobaleno oder Navicelle, ein Festival mit Kinderveranstaltungen. Ausgesprochen interessant ist auch die Ausstellung Mand’ommu, die speziell dem ligurischen Kunsthandwerk gewidmet ist.

Mit dem Fahrrad über die Hügel

Celle Ligure hat eine langjährige Radsporttradition. Beispielsweise ist es die Geburtsstadt von Giuseppe „Gepin“ Olmo, der zu den größten Radsportlern der Dreißigerjahre zählte und die gleichnamige Fahrradfabrik des international bekannten Markenzeichens gründete.
Im Hinterland von Celle, auf den bewirtschafteten Hügeln von Cassisi, Pecorile und Sanda, gibt es viele Fahrradwege, auf denen die Freunde dieses Sports zwischen Olivenhainen und Weingärten, gesprenkelt mit Pinien und Zypressen, über die sanften Hänge radeln können.

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

ALBISOLE

Albissola Marina und Albisola Superiore

Das besiedelte Gebiet Albisole setzt sich aus den Gemeinden Albissola Marina und Albisola Superiore zusammen. Albisola Superiore hat ein weiter im Inland liegendes historisches Zentrum und am Meer den Ortsteil Albisola Capo. Die Stadt wurde im Jahr 1400 unter dem Namen Borgo Basso gegründet und ist der Geburtsort von Papst Julius II. Über die Brücke über den Wildbach Sansobbia gelangt man zum Ortsteil Marina.
Der breite, gut ausgestattete Strand der Gemeinden von Albisole bietet tagsüber wie abends Unterhaltung. Und im Hinterland finden Sie charakteristische Dörfer und eine schöne Landschaft mit Hügeln, Wäldern und Wiesen.

Die Heimat der Keramik

Die Gemeinden der Albisole sind vor allem bekannt für ihre Keramik. Der Ton wurde in Grana gefördert und das Holz für die Brennöfen im unmittelbaren Hinterland von Sassello geschlagen. Die Töpferwaren wurden dann unter der Sonne am Strand getrocknet und mit Schiffen in ferne Länder exportiert. Hier haben die größten Künstler des 20. Jahrhunderts ihre Spuren hinterlassen: Fontana, Farfa, Fillia, Munari, Diulgheroff und Sassu. Die Keramikproduktion ist im Gebiet von Albisole seit über 500 Jahren zu Hause und die Museen, Ateliers, Manufakturen, Kunstwerkstätten und sogar die Stadtstruktur spiegeln diese Tradition bis zum heutigen Tag wider. In den Werkstätten können Sie die verschiedenen Phasen der Tonbearbeitung beobachten, von der Modellierung auf der Töpferscheibe über die Dekoration bis hin zum Brennen. In der Weihnachtszeit werden hier außerdem die typisch ligurischen Krippenfiguren hergestellt, die im Dialekt Macachi genannt werden. Im Frühling findet das Internationale Festival der Majolika statt, wo mit Ausstellungen, Tagungen und Märkten die antike Kunst der Keramik gefördert wird.

Ein Spaziergang durch Marina

Die berühmte Promenade Passeggiata degli Artisti ist ein Kunstwerk unter freiem Himmel, das im Jahr 1963 eingeweiht wurde. Das ca. 800 Meter lange Bodenmosaik verläuft auf der Via Aurelia und ist ein Projekt von 20 Künstlern, die sich zu dieser Zeit in der Stadt aufhielten und sich im Café Testa an der Strandpromenade trafen, der auch heute noch ein belebter Treffpunkt ist.
Unbedingt einen Besuch wert ist die Kirche Nostra Signora della Concordia aus dem 17. Jahrhundert mit einer Fassade aus rosa Travertin und dem Kalkstein Pietra del Finale, während der Vorplatz im Risseu-Stil (typische Pflasterung aus hellen und dunklen, zu Mustern gelegten Kieselsteinen) gepflastert ist. Im Inneren kann eine bunte Majolika-Tafel aus dem 17. Jahrhundert bewundert werden. Pozzo Garitta ist ein historischer Winkel, in dem es auch heute noch Tonbrennereien und Künstlerateliers gibt.

Spaziergang durch Superiore

Sehenswert ist die Kirche Stella Maris aus den Dreißigerjahren mit ihrer großen grünen Kuppel. In der Nähe des Bahnhofs können Ausgrabungen einer großen Villa aus der römischen Kaiserzeit besichtigt werden. Der Bau bestand aus einem Herrschaftsbereich, einem landwirtschaftlichen Gehöft und einem Thermalbad. Es wird vermutet, dass es sich bei diesem Komplex nicht nur um eine einfache Villa, sondern um die Überreste des römischen Mansio (Rast- und Poststation) des antiken Alba Docilia handeln könnte. Weiter oben befindet sich die Kirche San Nicolò aus dem 17. Jahrhundert, deren Glockenturm eine mit bunter Keramik verkleidete Flachkuppel hat.

Villen und Museen

Im 18. Jahrhundert kamen Familien der genuesischen Aristokratie zur Erholung nach Albisole, wie die zwei ligurischen Adelsvillen belegen. Villa Gavotti, erbaut auf Wunsch des letzten Dogen von Genua, Francesco Maria della Rovere, befindet sich in der Nähe der Mautstelle. Die wunderschönen italienischen Gärten sind von majestätischen Marmorstatuen, Brunnen und großen, verzierten Terrakottavasen umgeben. Die Villa Faraggiana hingegen befindet sich in Albissola Marina, am Ende der gleichnamigen Straße, und ist heute ein Museum. Im Inneren sehen Sie die Galleria delle Stagioni (Galerie der Jahreszeiten) mit Original-Majolikaböden aus dem 18. Jahrhundert, einen kunstvoll geschnitzten Spiegel mit Narziss an der Quelle und eine Kapelle mit Freskenmalereien von Giovanni Agostino Ratti. Ebenfalls erwähnenswert sind die Einrichtungsgegenstände mit Werken der Genueser Schule aus der Zeit zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert sowie die Bibliothek mit über 150 antiken Bänden. Den mit Zedern und Magnolien bepflanzten Park schmücken zwei Marmorbrunnen mit Diana und Bacchus.
Auf jeden Fall einen Besuch wert sind auch das Keramikmuseum Manlio Trucco in Albisola Capo und die Museumsstiftung Giuseppe Mazzotti 1903 in Albissola Marina.

Ebenfalls in Marina, auf dem Hügel Bruciati, befindet sich das Jorn-Museum. In dem ehemaligen Wohnhaus des dänischen Künstlers sind Werke aus seiner Zeit in Albisole zu sehen.

Nützliche Infos

Keramikmuseum Manlio Trucco (Museo della Ceramica Manlio Trucco)
Corso Ferrari, 193
17011 Albisola Superiore
Tel. 019 482295 / 484615
www.comune.albisola-superiore.sv.it

Museumsstiftung Giuseppe Mazzotti 1903 (Fondazione Museo Giuseppe Mazzotti 1903)
Viale Matteotti, 29
17012 Albissola Marina
Tel. 019 489872
ceramiche@gmazzotti1903.it
www.gmazzotti1903.it

Keramikbrennofen Alba Docilia (Fornace Alba Docilia)
Via S. Grosso
17012 Albissola Marina
Infos bei Gemeinde
Tel. 019 40028280
cultura@comune.albissolamarina.sv.it

Villa Faraggiana
Via Salomoni, 117
17012 Albissola Marina
Tel. 019 480622
www.villafaraggiana.it

Filanda Golf Club
Via Poggi
Loc. Carpineto
17011 Albisola Superiore
Tel. 019 489679
www.filanda.org
golf@filanda.org

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

SAVONA

Stadt der Päpste und Kreuzfahrten

Savona hat eine lange und ereignisreiche Geschichte. Sie begann in der Bronzezeit auf dem Hügel Priamàr mit der Ansiedlung ligurischer Sabatier, die jahrhundertelang die strategische Lage über der Küste und den Hafen nutzten, dank dem sich der Ort zu einem der florierendsten und wettbewerbsstärksten Handelszentren entwickelte. Besondere Blütezeiten durchlebte Savona im 15. und 16. Jahrhundert unter den Papsttümern der lokalen Adelsfamilie Della Rovere. Das moderne Profil des Hafens mit der Stahl-Kristall-Struktur des Kreuzfahrt-Terminals Palacrociere, die Glasfronten des Torre Orsero, das jüngst restaurierte Hafenbecken und die zahlreichen Trendlokale verleihen der Stadt ein besonders elegantes Flair.

Savona im Verlauf der Jahrhunderte

Im Mittelalter waren die Händler aus Savona im gesamten Mittelmeergebiet, aber auch im Orient, in England und Flandern aktiv und wurden so zur Konkurrenz des nahen Genua. Ihren größten Glanz erreichte die Stadt unter den zwei Päpsten Sixtus IV (Francesco Della Rovere) und Julius II (Giuliano Della Rovere), unter denen sie sich zu einem starken Anziehungspunkt für Intellektuelle und Künstler entwickelte. Ferner wurden in diesem Zeitraum die Gebäude stilistisch erneuert und mit kostbaren Portalen aus Schiefer und Marmor geschmückt. Diese glückliche Verbindung von Kunst und Wirtschaft wurde im Jahr 1528 brüsk unterbrochen, als die herrschende Republik Genua den Hafen versandete und die massive Festung Priamàr errichtete, wo sich einst religiöse Bauwerke erhoben hatten. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts erlebte die Stadt einen neuen Aufschwung unter dem Präfekten Chabrol de Volvic, der den Grundstein für die Modernisierung und ein erneutes demografisches und industrielles Wachstum legte. Es entstanden neue Stadtteile, der Ort wurde in große Bezirke gegliedert, nach piemontesischer Art auf einem rechtwinklig angeordneten Netz von Straßen, an denen sich klassizistische Gebäude aneinanderreihen.

Eine Stadt zum Entdecken

Gegenüber vom Hafen erhebt sich der Turm Leon Pancaldo, auch Torretta genannt, der das Wahrzeichen der Stadt ist. Weitere Türme sind Torre Corsi und Torre Guarnieri aus dem 12. Jahrhundert sowie der Torre Civica del Brandale mit der antiken Stadtglocke Campanassa. Die Fassade des Turms schmücken die Wappen der städtischen Signorie und eine Majolika-Dekoration, die die Madonna der Barmherzigkeit darstellt. Gleich daneben befindet sich der Palazzo degli Anziani, Sitz der Podestà. Hier begann die antike Via Fossalvaria, heute Via Pia zwischen prunkvollen Residenzen sowie mit dem Bogengang und Palazzo Gavotti, von dessen Atrium man auf den Piazza Chabrol blickt.

Von der Via Aonzo gelangt man zum Bischofspalast mit den Apartments von Pius VII, wo der Papst als Gefangener Napoleons von 1809 bis 1812 lebte. In der Nähe des Platzes befindet sich auch der Monumentalkomplex der Kathedrale. Der Dom wurde in der Zeit zwischen 1589 und 1605 errichtet und enthält einen hölzernen Kirchenchor aus der Renaissance. In dem Kreuzgang aus dem 15. Jahrhundert sind Statuen lombardischer Meister zu sehen. Die Sixtinische Kapelle (Cappella Sistina) wurde im Jahr 1481 von Papst Sixtus IV in Auftrag gegeben, ebenso wie die gleichnamige Kapelle in Rom mit den Freskenmalereien von Michelangelo. Die Kapelle beherbergt das Mausoleum der Eltern des Papstes und es sind noch Teile der Originalfresken erhalten, wie das Trompe-l'Œil hinter dem Altar und die Freskenmalereien von Paolo Gerolamo Brusco aus dem 18. Jahrhundert.
Der nahe Corso Italia ist eine angenehme Allee und eine beliebte Shopping-Meile. Von hier gelangt man zum Piazza Diaz mit dem majestätischen Teatro Chiabrera, das nach

dem berühmtesten lokalen Dichter und Arkadier des 17. Jahrhunderts benannt ist. Die Hauptader von Savona ist die Via Paleocapa mit Arkaden und einigen Gebäuden mit Jugendstildekorationen.

Tipps für einen Besuch

Palazzo Gavotti ist Sitz der Stadtpinakothek (Pinacoteca Civica) mit einer der bedeutendsten Kunstsammlungen Liguriens als Zeugnis der künstlerischen Aktivitäten vom 14. bis zum 20. Jahrhundert: Zu sehen sind Gemäldetafeln, Polyptychen, die bekannten blau-weißen Majoliken sowie die berühmte „Kreuzigung" (Crocifissione) von Donato de' Bardi, ein einzigartiges Werk im Panorama der Renaissance-Malerei. Das Museum ist ferner Sitz der Museumsstiftung für zeitgenössische Kunst (Fondazione Museo di Arte Contemporanea Milena Milani) im Gedenken an Carlo Cardazzo.
Auch die majestätische Festung Priamar ist heute ein bedeutendes Museum mit Ausstellungen und Events. Im Sommer finden hier ferner Konzerte klassischer Musik, Theater- und Tanzaufführungen sowie viele andere Kulturveranstaltungen statt.

Die Prozession am Karfreitag

Die Karfreitags-Prozession findet alle zwei Jahre statt und zählt zu den bedeutendsten Ausdrucksformen der Gläubigkeit des Volkes und der heimischen Bruderschaften. Die Protagonisten der Prozession sind auf Kästen montierte bunte Holzskulpturengruppen, Meisterwerke ligurischer Schnitzkunst des 17. bis 19. Jahrhunderts, die die verschiedenen Episoden der Passion Christi darstellen. Die Kästen werden von Disziplinenten der Oratorien durch die Stadt getragen, umgeben von einer dichten Menschenmenge und begleitet von religiösen Gesängen und liturgischen Melodien.

Köstliches aus Savona

Die Hauptzutat der für Savona berühmten Farinata (im Dialekt Fainâ) sind Kichererbsen. Eine weitere Spezialität ist die Farinata Bianca, die mit Weizenmehl zubereitet wird. Ebenfalls mit Kichererbsen zubereitet wird die Panissa, die in Würfel geschnitten auf Salat oder in Scheiben in Olivenöl frittiert serviert wird. Auch als Füllung in einem Matzenbrötchen schmeckt sie hervorragend. Die Bitterorange Chinotto aus Savona, gekennzeichnet mit dem Gütesiegel Slow Food, ist eine kleine, runde, leuchtend grüne Zitrusfrucht, die man in Sirup eingelegt oder kandiert bzw. als Zutat in leckeren Süßspeisen genießen kann.

Die Wallfahrtskirche von Savona

Fährt man das Letimbro-Tal hinauf, kommt man auf dem Weg zu der Wallfahrtskirche Nostra Signora di Misericordia (Schutzpatronin der Stadt) an neun Votivkapellen vorbei. Die von dem berühmten Wald Bosco di Savona umgebene Wallfahrtskirche wurde im Gedenken an die Madonnenerscheinung vom 18. März 1536 am Beato Botta errichtet. Der architektonische Komplex setzt sich aus der Kirche mit Vorplatz sowie den Palazzi Pallavicino und Tursi zusammen. Im Inneren der Basilika sind wertvolle Kunstwerke erhalten. Im Jahr 2008 wurde die Wallfahrtskirche vom Papst mit der Goldenen Rose ausgezeichnet. Das modernisierte Museum neben der Kirche dokumentiert die Geschichte und Entwicklung der Verehrung für die Madonna der Barmherzigkeit seit dem 16. Jahrhundert. Der Saal Eso Peluzzi ist hierbei ausschließlich dem 20. Jahrhundert gewidmet.

Die Nachbarorte Quiliano und Vado

Die Ursprünge von Vado Ligure gehen auf das 2. Jahrhundert vor Christus zurück. Das antike Vada Sabatia entwickelte sich entlang der Via Emilia Scauri, die eine wichtige Verkehrsader zwischen Ligurien, Piemont und Toskana darstellte. An der Strandpromenade befinden sich das Gefallenendenkmal und das Museum Villa Groppallo, das die Kunstaktivitäten der Stadt dokumentiert. Heute verfügt Vado über einen modernen, zweckmäßigen Handels- und Yachthafen.
Die sanft zum Meer abfallenden Hügel, wie der Capo di Vado mit seinen Festungen aus dem 19. Jahrhundert, sind dicht mit Ginster bewachsen und färben sich im Mai und Juni leuchtend gelb.
In dem kleinen Tal des Flusses Quiliano, in der Nähe des gleichnamigen Ortes, erstrecken sich die Weinberge, aus deren Trauben die Weine Buzzetto und Granaccia hergestellt werden. Der Buzzetto ist ein trockener Perlwein, der Fischgerichte begleitet, während der Granaccia, ein brillanter, vollmundiger Rotwein, besonders zu Rindfleisch und Schmorbraten passt. Zu Ehren dieser beiden heimischen Weinsorten organisiert Quiliano jährlich ein spezifisches Fest.
Im nahen Tal des Flusses Quazzola, an dem die antike Via Julia Augusta entlang führte, sind noch heute die römischen Brücken in einem diskreten Erhaltungszustand zu sehen.

Info utili

Museen von Savona

Stadtpinakothek (Pinacoteca Civica)
Palazzo Gavotti, Piazza Chabrol
Tel. 019 811520 / 8387391
www.comune.savona.it
musei@comune.savona.it

Kunstmuseum Sandro Pertini und Renata Cuneo (Museo d'Arte)
Fortezza del Priamàr
Palazzo della Loggia
Tel. 019 811520 / 8387391
www.comune.savona.it
musei@comune.savona.it

Archäologisches Stadtmuseum (Civico Museo Archeologico)
Fortezza del Priamàr
Palazzo della Loggia
Tel. 019 822708
www.museoarcheosavona.it

Monumentalkomplex Kathedrale von Savona
Piazza del Duomo
Tel. 019 8389635
assoamicipatrimonio@libero.it

Museum der Wallfahrtskirche von Savona
Piazza del Santuario, 6
Loc. Santuario
Tel. 019 879025
www.santuariosavona.eu
museodelsantuario@operesociali.it

Sammlung der Società A' Campanassa
Piazza del Brandale, 2
Tel. 019 821379

Assoziation All About Apple Onlus
Ausstellung: Via Magliotto, 2
beim Universitätscampus
www.allaboutapple.com
info@allaboutapple.com

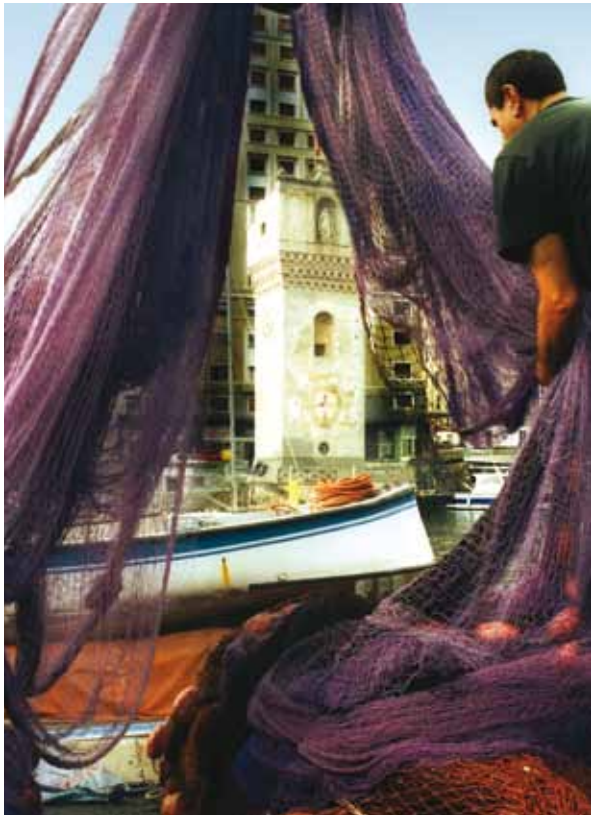
Museum Villa Groppallo
Via Aurelia, 72
17047 Vado Ligure
Tel. 019 883914
vadolig@tin.it

Museum für Bauernzivilisation (Museo della Civiltà Contadina)
Casa Celesia, Valle di Vado
17047 Vado Ligure
Tel. 019 886350

Archäologisches Gebiet und Kirche San Pietro in Carpignano
Infos bei Gemeinde
17047 Quiliano
Tel. 019 2000511
www.comune.quiliano.sv.it
servizi.cittadino@comune.quiliano.sv.it

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie



VAL BORMIDA

Napoleon im Bormidatal

Entlang des Flusstals der Bormida di Spigno wurde von den Römern die Reichsstraße Aemilia Scauri gebaut. Im Mittelalter bekämpften sich hier die Del Carretto, Savoyer und die Republik von Genua, bis Napoleon während seiner Italien-Kampagne in Dego und auf dem Montenotte einige der glorreichsten Kapitel seines Epos schrieb. Dieser Ereignisse wird heute mit historischen Umzügen in Kostümen der Epoche gedacht, die einen wichtigen Bestandteil des umfangreichen Veranstaltungsprogramms bilden.
Gelegenheiten bieten hierfür nicht nur Geschichte, Kunst und Natur, sondern auch die vielfältige Önogastronomie mit Pilzen, Wildbret, vollmundigen Weinen, Rindfleisch und Trüffeln, die bereits deutlich die Nähe zum Piemont reflektiert.

Villen und Kunst

Altare und Carcare, beide wahrscheinlich römischen Ursprungs, waren bereits Ende des 19. Jahrhunderts Urlaubsorte. Dies bezeugen einige Jugendstilvillen, die den Gemeinden einen Hauch Klasse und Noblesse verleihen. In Carcare entstand Mitte des 19. Jahrhunderts eine bedeutende Malereischule, bekannt unter dem Namen „I Grigi“, die sich speziell an den Landschaften des Bormidatals inspirierte. Und auch heute ist die unberührte Natur mit ihren Wäldern und Pfaden ein beliebtes Ziel, aufgrund der großen Auswahl an ausgeschilderten Strecken vor allem für Mountainbike-Fans.

Glas aus Altare

Altare hat eine besonders lange Tradition in der künstlerischen Glasverarbeitung. Die Statuten der „Arte Vetraria Altarese“ stammen aus dem Jahr 1445. Bereits damals reisten die Glasbläsermeister durch ganz Europa, verbreiteten ihre Techniken und gründeten bedeutende Manufakturen. Im Museum für Glaskunst (Museo dell’Arte Vetraria Altarese) in der eleganten Villa Rosa können wunderschöne Exemplare lokaler Glasobjekte aus allen Epochen bewundert werden. Auch heute noch gibt es im Ort Kunstwerkstätten, die die antike Tradition der Glasbläserei fortsetzen.

Geschichte und Natur

Das mittelalterliche Cairo Montenotte, Zentrum der ligurischen Langa, liegt auf einem Territorium, das bereits in der Jungsteinzeit besiedelt war. Die Überreste der Burg Del Carretto bilden einen eindrucksvollen Hintergrund und der einstige Bau ist auf zahlreichen alten Gemälden und Drucken zu sehen. Auf den antiken Plätzen und in den charakteristischen Gassen findet im August jedes Jahres der historische Umzug Cairo Medievale statt, der zu den bedeutenden Events der Provinz zählt.
Im Ortsteil Ferrania befindet sich eine Abtei, die im Jahr 1096 auf Wunsch von Bonifacio del Vasto gegründet wurde und damit einen der antiksten Orte religiöser Verehrung darstellt.
In Rocchetta di Cairo hingegen sind für Besucher die modernen Murales und die antike Brücke Ponte degli Alemanni von Interesse. Ebenfalls in Rocchetta befindet sich ein Tierreservat und an den Hängen des Montenotte Superiore erstreckt sich das Naturschutzgebiet Adelasia. Durch diese zwei wichtigen Tier- und Pflanzenschutzgebiete führt der Naturwanderweg Bormida Natura (BN), der die Naturparks des Bormidatals mit der Alta Via dei Monti Liguri verbindet.
In Dego, Schauplatz napoleonischer Schlachten, hielt sich Papst Pius VII während seiner Rückreise von Savona nach Acqui auf und zur Erinnerung an den illustren Besucher wird hier noch immer die Sänfte aufbewahrt, auf der der Pontifex getragen wurde.

Langhe di Piana Crixia

Am linken Ufer der Bormida di Spigno liegt Piana Crixia. Der Name des Ortes stammt von einer antiken römischen Zitadelle, die es einst an der Reichsstraße Aemilia Scauri gab. Nicht weit vom Ort entfernt erhebt sich in einem zum geologischen Naturpark ernannten Gebiet der 15 Meter hohe, berühmte Fungo (Pilz), eine Felsformation bestehend aus einem „Hut“ (ein Ophiolit von 4 Metern Durchmesser), der auf dem „Stiel“, einem stark ausgewaschenen Schieferkonglomerat, aufliegt. Rund um den „Pilz“ erstreckt sich ein Gelände mit Geröllboden und Einbuchtungen, das ebenfalls ungewöhnlich und überaus interessant ist.

Nützliche Infos

Museum für Glaskunst von Altare (Museo dell’Arte Vetraria Altarese)
Villa Rosa
Piazza del Consolato, 4
17041 Altare
Tel. 019 584734
www.museodelvetro.org
info@museodelvetro.org

Museum der Alpini-Truppen (Museo Alpino)
Via Garibaldi
17043 Carcare
Tel. 338 1317766 / 019 5154100
www.comune.carcare.sv.it

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

RIVIERA DELLE PALME
Parco Naturale del Beigua
Piana Crixia
Mioglia
Sassello
Urbe
Dego
Giusvalla
Pontinvrea
Cairo Montenotte
Cengio
Millesimo
Cosseria
Plodio
Carcare
Roccavignale
Altare
Pallare
Murialdo
Massimino
Mallare
Quiliano
Stella
Arenzano
Cogoleto
Varazze
Celle Ligure
Albisola Sup.
Albissola Marina
SAVONA
Vado Ligure
Bergeggi
Spotorno
Noli
Osiglia
Bormida
Calizzano
Orco Feglino
Vezzi-Portio
Calice Ligure
Bardineto
Magliolo
Tovo S. Giacomo
Verezzi
Finale Ligure
Giustenice
Borgio Pietra Ligure
Boissano
Toirano
Balestrino
Loano
Borghetto S. Spirito
Erli
Castelvecchio di R.Barbena
Vignolo
Nasino
Castelbianco
Veravo
Zuccarello
Cisano sul Neva
Ceriale
Vendone
Arnasco
Onzo
Ortovero
Albenga
Villanova d'Albenga
Garlenda
Casanova Lerrone
Téstico
Stellanello
Alassio
Laigueglia
Andora
Capo di S. Croce
Capo Mele
Capo di Vado
Capo di Noli
Malpasso
Varigotti
Finalpia
Finalmarina
Capo di Caprazoppa
Campo Ligure
Mele
Prà
Pegli
Sestri Ponente
Pian d'Invreia
Pian del Tanaro
Pian del Fuoco
Pian del Sarto
Pian del Deche

Provincia di Savona Servizio Promozione Turistica
via Sormano, 12 tel. 019 8313326 fax 019 8313269
turismo@provincia.savona.it
www.turismo.provincia.savona.it

STL Italian Riviera
stl@provincia.savona.it
www.visitriviera.it

Realisiert mit Fonds gemäß Regionalgesetz (L. R.) 28/06

TOURISTISCHE INFORMATIONS-BÜROS

Savona, Varazze und Riviera del Beigua

Albissola Marina (17012)
Piazza Lam
tel. 019 4002525
fax 019 4005358
albissolamarina@inforiviera.it

Albisola Superiore (17011)
Piazzale Marinetti, 1
tel. 019 4510948
fax 019 4510949
albisolasuperiore@inforiviera.it

Celle Ligure (17015)
Via Boagno – Palazzo Comunale
tel. 019 990021
fax 019 9999798
celleligure@inforiviera.it

Sassello (17046)
Via G. B. Badano, 45
tel. 019 724020
fax 019 724020
sassello@inforiviera.it

Savona (17100)
Via Paleocapa, 76 r
tel. 019 8402321
fax 019 8403672
savona@inforiviera.it

Varazze (17019)
Corso Matteotti, 56 Palazzo
Beato Jacopo
tel. 019 935043
fax 019 935916
varazze@inforiviera.it

Loano, Pietra Ligure, Finale Ligure und die „Outdoor-Riviera"

Bardineto (17057)
nur in der Saison
Via Roascio, 5
tel. 019 7907228
fax 019 7907228
bardineto@inforiviera.it

Bergeggi (17028)
nur in der Saison
Via Aurelia
tel. 019 859777
fax 019 859777
bergeggi@inforiviera.it

Borghetto Santo Spirito (17052)
Piazza Libertà, 1
tel. 0182 950784
fax 0182 950784
borghetto@inforiviera.it

Borgio Verezzi (17022)
nur in der Saison
Via Matteotti, 173
tel. 019 610412
fax 019 610412
borgioverezzi@inforiviera.it

Calizzano (17057)
nur in der Saison
Piazza San Rocco
tel. 019 79193
fax 019 79193
calizzano@inforiviera.it

Finale Ligure (17024)
Via San Pietro, 14
tel. 019 681019
fax 019 681804
finaleligure@inforiviera.it

Finalborgo (Finale Ligure 17024) **nur in der Saison**
Piazza Porta Testa
tel. 019 680954
fax 019 6815789
finalborgo@inforiviera.it

Loano (17025)
Corso Europa, 19
tel. 019 676007
fax 019 676818
loano@inforiviera.it

Millesimo (17017)
Piazza Italia, 2
Palazzo Comunale
tel. 019 564007
fax 019 564368
millesimo@inforiviera.it

Noli (17026)
Corso Italia, 8
tel. 019 7499003
fax 019 7499300
noli@inforiviera.it

Pietra Ligure (17027)
Piazza Martiri della Libertà, 30
tel. 019 629003
fax 019 629790
pietraligure@inforiviera.it

Spotorno (17028)
Via Aurelia, 121 c/o Centro
Congressi Palace
tel. 019 7415008
fax 019 7415811
spotorno@inforiviera.it

Toirano (17055)
Piazzale Grotte
tel. 0182 989938
fax 0182 98463
toirano@inforiviera.it

Varigotti (Finale Ligure 17024) **nur in der Saison**
Via Aurelia, 79
tel. 019 698013
fax 019 6988842
varigotti@inforiviera.it

Alassio, Albenga und Baie del Sole

Alassio (17021)
Via Mazzini, 68
tel. 0182 647027
fax 0182 647874
alassio@inforiviera.it

Albenga (17031)
Piazza del Popolo, 11
tel. 0182 558444
fax 0182 558740
albenga@inforiviera.it

Andora (17051)
Largo Milano
Palazzo Tagliaferro
tel. 0182 681004
fax 0182 681807
andora@inforiviera.it

Ceriale (17023)
Piazza Eroi della Resistenza
(lungomare)
tel. 0182 993007
fax 0182 993804
ceriale@inforiviera.it

Garlenda (17033)
Via Roma, 1
tel. 0182 582114
fax 0182 582114
garlenda@inforiviera.it

Laigueglia (17053)
Piazza Preve, 17
tel. 0182 690059
fax 0182 691798
laigueglia@inforiviera.it

Ortovero (17037)
Via Roma, 79
tel. 0182 547423
fax 0182 547423
ortovero@inforiviera.it

HERAUSGEGEBEN VOM DIENST FÜR TOURISMUSFÖRDERUNG DER PROVINZ SAVONA

Art director: Gabriele Dalla Costa (www.archimede.nu); Grafik und Layout: Archimede (www.archimede.nu)
Fotos: Alessandro Beltrame (www.agbvideo.com); Archivio fotografico Provincia di Savona; Enrico Basili;
G.B. Peluffo; Lavazza & Patalano (www.matteolavazza.it); Museo dell'Arte Vetraria Altarese (www.museodelvetro.org);
Silvio Massolo (www.silviomassolo.com); Cinghialtracks (www.cinghialtracks.it); www.osteriadellimmagine.it
Karten: M&R Comunicazione - Genova; Druck: Arti Grafiche Litoprint - Genova; Übersetzung: Studio Traduc - Bolzano
Zur kostenlosen Veröffentlichung. Für eventuelle Fehler und Auslassungen wird keine Haftung übernommen. Die Genehmigung zur Vervielfältigung vorliegenden Materials muss bei den Inhabern der jeweiligen Rechte eingeholt werden.
© 2011 – Provinz Savona – Dienst für Tourismusförderung

Provincia di savona

LIGURIA